

## Praktisch gesehen

- gibt es (sehr mühsam konstruierte) worst case Beispiele
- ist der Simplex-Algorithmus recht gut  
(kolportierte Erfahrungen: "linear in  $n$  und  $m$ ")
- ist der Simplex-Algorithmus (im allgemeinen Falle)  
der beste bekannte Lösungsalgorithmus  
für lineare Optimierungsprobleme

Es existieren viele Varianten des Simplex-Algorithmus

- solche, welche die "künstliche" Berücksichtigung  
(vgl Anfang von 2.5)  
von **Restriktions-Gleichungen**  
**zweiseitig beschränkten** Struktur-Variablen  
**unbeschränkten** Struktur-Variablen  
durch explizite Berücksichtigung im Algorithmus  
(effizienter) ersetzen
- solche, welche  
Charakteristika konkreter Problemklassen  
berücksichtigen, um die Verfahrens-Effizienz zu steigern

zB Reduktion Aufwand des Austauschschritts  
bei großen Problemen ( dünn besetztes **A**):  
"revidierte Simplex-Methode"

vgl auch 2.6: "Dualität"

und weitere Spezialfälle ("später")

## 2.6 Dualität

Dualität (hier:) Beziehung zwischen Modellpaaren  
(der linearen Optimierung),  
einem "primalen" + einem "dualen"

Beziehung genutzt

- zur Konstruktion alternativer Algorithmen
- zur Verringerung des Lösungsaufwands
- zur Interpretation der Eigenschaften  
von Modellen  
optimalen Lösungen
- als Grundlage der Theorien- und Algorithmenbildung  
bei nichtlinearen Modelltypen

### Definition 2.6.01 : primale + duale Modelle

Zu einem gegebenen primalen Modell

$$\begin{array}{ll} \min & Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ \text{udN} & \mathbf{A} \mathbf{x} \leq \mathbf{b} \\ & \mathbf{x} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

wird das Modell

$$\begin{array}{ll} \max & Z'(\mathbf{y}) = \mathbf{b}^T \mathbf{y} \\ \text{udN} & \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c} \\ & \mathbf{y} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

als duales Modell bezeichnet

**beachte:** Restriktionen des primalen Modells in " $\leq$ "-Form  
(im Gegensatz zu "bisher"; aber immer möglich)

### Satz 2.6.02 : Dualitätsbeziehung

Sei  $P$  ein primales Modell,  $P'$  das dazu duale Modell.  
Das duale Modell  $P''$  des Modells  $P'$  ist äquivalent zu  $P$

$$P': \quad \max Z'(y) = b^T y \text{ udN } A^T y \leq c, y \geq 0$$

äquivalent zu

$$\min -Z^*(y) = (-b)^T y \text{ udN } (-A)^T y \leq -c, y \geq 0$$

dazu dual

$$P'': \quad \max Z''(z) = (-c)^T z \text{ udN } \left( (-A)^T \right)^T z \leq -b, z \geq 0$$

äquivalent zu

$$\min Z^{**}(z) = c^T z \text{ udN } -A z \leq -b, z \geq 0$$

$$\text{bzw } \min Z^{**}(z) = c^T z \text{ udN } A z \leq b, z \geq 0$$

und damit zu  $P$

### Satz 2.6.03 : beidseitige Zulässigkeit: Zielfunktionswerte

Ist  $x$  zulässig für  $P$   
und  $y$  zulässig für  $P'$ ,  
dann gilt  $Z(x) = Z'(y)$

$$\begin{aligned} Z(x) &= c^T x \\ \text{N'Bed. } P': \quad (A^T y)^T x &= y^T A x \\ \text{N'Bed. } P: \quad y^T b &= Z'(y) \end{aligned}$$

### Korrolar 2.6.04 : Unbeschränktheit und Unerfüllbarkeit

Ist die Zielfunktion des primalen Modells nicht (nach unten) beschränkt, dann ist die zulässige Menge des dualen Modells leer

nach Satz 2.6.03 definiert

- jedes zulässige  $\mathbf{y}$  aus  $P'$  mit zugehörigem  $Z'(\mathbf{y})$
- die untere Schranke  $Z'(\mathbf{y})$  für  $Z(\mathbf{x})$  aus  $P$

### Satz 2.6.05 : Dualitätstheorem

$P$  hat genau dann eine (optimale) Lösung, wenn  $P'$  eine Lösung hat

Wenn  $\mathbf{x}^*$  Lösung von  $P$  und  $\mathbf{y}^*$  Lösung von  $P'$  ist, gilt  $Z(\mathbf{x}^*) = Z'(\mathbf{y}^*)$

Die Lösung für  $P'$  (bzw  $P$ ) ergibt sich direkt aus dem Lösungstableau für  $P$  (bzw  $P'$ )

das primale Modell

$$\begin{array}{ll} \min & Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ \text{udN} & (-\mathbf{A}) \mathbf{x} \quad -\mathbf{b} \\ & \mathbf{x} \quad \mathbf{0} \end{array}$$

habe das initiale Tableau  $T$

das duale Modell

$$\begin{array}{ll} \min & -Z'(\mathbf{y}) = (-\mathbf{b})^T \mathbf{y} \\ \text{udN} & \mathbf{A}^T \mathbf{y} \quad \mathbf{c} \\ & \mathbf{y} \quad \mathbf{0} \end{array}$$

habe das initiale Tableau  $T'$

T: initiales P-Tableau

$x_1$	...	$x_l$	...	$x_n$	$b$	
$-a_{11}$	...	$-a_{1l}$	...	$-a_{1n}$	$b_1$	$-u_1$
...	...	...	...	...	...	...
$-a_{k1}$	...	$-a_{kl}$	...	$-a_{kn}$	$b_k$	$-u_k$
...	...	...	...	...	...	...
$-a_{m1}$	...	$-a_{ml}$	...	$-a_{mn}$	$b_m$	$-u_m$
$c_1$	...	$c_l$	...	$c_n$	$d$	<b>Z</b> $d_{init}=0$

also

- Koeffizientenmatrix  $\mathbf{A}_{m,n} = ( \quad ij )$  wo  $ij = -a_{ij}$
- b-Vektor  $\mathbf{b} = ( \quad i )$  wo  $i = -b_i$
- c-Vektor  $\mathbf{c} = ( \quad j )$  wo  $j = c_j$
- Z-Wert wo  $= d$

Annahme: P hat Lösung

Durchführung Basiswechsel um Pivot-Element k,l  
 (k aus der Basis, l in die Basis) liefert ("nach Vorschrift"):

Pivotelement:  $k_l' = 1 / k_l = -1/a_{kl}$

restliche Pivotzeile:  $k_j' = k_j / k_l = a_{kj}/a_{kl}$

samt zugehörigem b:  $k' = k / k_l = -b_k/a_{kl}$

restliche Pivotspalte:  $il' = - il / k_l = -a_{il}/a_{kl}$

samt zugehörigem c:  $l' = - l / k_l = c_l/a_{kl}$

restliche Elemente:  $ij' = ij - il \cdot k_j' / k_l = -a_{ij} + a_{il} \cdot a_{kj} / a_{kl}$

samt b-Werten:  $i' = i - il \cdot k' / k_l = b_i - a_{il} \cdot b_k / a_{kl}$

samt c-Werten:  $j' = j - l' \cdot k_j' / k_l = c_j - c_l \cdot a_{kj} / a_{kl}$

samt Z-Wert:  $' = + l' \cdot k' / k_l = d + c_l \cdot b_k / a_{kl}$

T': initiales P'-Tableau

$y_1$	...	$y_k$	...	$y_m$	$\mathbf{b}$	
$a_{11}$	...	$a_{k1}$	...	$a_{m1}$	$-c_1$	$-\mathbf{v}_1$
...	...	...	...	...	...	...
$a_{1l}$	...	$a_{kl}$	...	$a_{ml}$	$-c_l$	$-\mathbf{v}_l$
...	...	...	...	...	...	...
$a_{1n}$	...	$a_{kn}$	...	$a_{mn}$	$-c_n$	$-\mathbf{v}_n$
$-b_1$	...	$-b_k$	...	$-b_m$	$e$	$-\mathbf{Z}'$

$e_{\text{init}}=0$

also

- Koeffizientenmatrix  $\mathbf{A}_{n,m} = ( \quad ij )$       wo  $ij = a_{ji}$
- b-Vektor  $\mathbf{b} = ( \quad i )$       wo  $i = c_i$
- c-Vektor  $\mathbf{c} = ( \quad j )$       wo  $j = -b_j$
- Z-Wert      wo  $= e$

Durchführung Basiswechsel um Pivot-Element  $l,k$   
( $l$  aus der Basis,  $k$  in die Basis) liefert ("nach Vorschrift"):

$$\begin{aligned}
 \text{Pivotelement:} & \quad l_k'' = 1 / l_k & = 1/a_{kl} \\
 \text{restliche Pivotzeile:} & \quad l_j'' = l_j / l_k & = a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt zugehörigem b:} & \quad l'' = l / l_k & = -c_l/a_{kl} \\
 \text{restliche Pivotspalte:} & \quad i_k'' = - i_k / l_k & = -a_{ki}/a_{kl} \\
 \text{samt zugehörigem c:} & \quad k'' = - k / l_k & = b_k/a_{kl} \\
 \text{restliche Elemente:} & \quad ij'' = ij - i_k \cdot l_j / l_k & = a_{ij} - a_{ki} \cdot a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt b-Werten:} & \quad i'' = i - i_k \cdot l / l_k & = c_i - a_{ki} \cdot c_l/a_{kl} \\
 \text{samt c-Werten:} & \quad j'' = j - k \cdot l_j / l_k & = -b_j + b_k \cdot a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt Z-Wert:} & \quad '' = + k \cdot l / l_k & = e + b_k \cdot c_l/a_{kl}
 \end{aligned}$$

Im Vergleich:

Beziehungen zwischen Tableaus bleiben erhalten:

- P'-Koeffizientenmatrix ist negative Transponierte P
- letzte Spalte P' ist negative letzte Zeile P
- letzte Zeile P' ist negative letzte Spalte P
- Z-Werte  $e = -d$

Beziehungen bleiben für Folge von Basiswechseln, gelten auch für Abschluß Simplexverfahren für P mit Optimallösung

$$(\mathbf{x}^*, \mathbf{u}^*)^T = (\mathbf{0}, -\mathbf{b}^*)^T \quad \text{sowie Zielfunktionswert } d^*$$

wo  $\mathbf{b}^* \geq \mathbf{0}$

und  $\mathbf{c}^* \geq \mathbf{0}$  gesichert

zugehöriges P'-Tableau

- Basispunkt zulässig:  $\mathbf{c}^* \geq \mathbf{0}$
- Basispunkt optimal:  $-\mathbf{b}^* \geq \mathbf{0}$
- Zielfunktionswert  $e^* = -d^*$ ,  $Z' = Z$

Satz

### Satz 2.6.06 : Optimalitätsbedingungen

Ein zulässiger Punkt  $\mathbf{p}$  des primalen Modells  
 ist genau dann optimal,  
 wenn das duale Modell einen zulässigen Punkt  $\mathbf{d}$  besitzt,  
 so daß folgende Bedingungen erfüllt sind:

- $p_j > 0$        $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} = c_j$       ( $\mathbf{a}^j$  ist j-te Spalte von  $\mathbf{A}$ )
- $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} < c_j$        $p_j = 0$
- $d_i > 0$        $(\mathbf{a}^i)^T \mathbf{p} = b_i$
- $(\mathbf{a}^i)^T \mathbf{p} > b_i$        $d_i = 0$

Sind  $\mathbf{p}$  und  $\mathbf{d}$  für ihre Modelle jeweils optimal,  
 dann gelten die Bedingungen

$\mathbf{p}$  optimal

Satz 2.6.05

Lösung  $\mathbf{d}$  existiert,

$$\mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{b}^T \mathbf{d}$$

$\mathbf{p}, \mathbf{d}$  zulässig

wie Satz 2.6.03

$$\begin{aligned} \mathbf{c}^T \mathbf{p} &= (\mathbf{A}^T \mathbf{d})^T \mathbf{p} \\ &= \mathbf{d}^T \mathbf{A} \mathbf{p} \\ &= \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d} \\ &= (\mathbf{A} \mathbf{p})^T \mathbf{d} = \mathbf{b}^T \mathbf{d} \end{aligned}$$

Ungleichungs-

$$(a) \mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d}$$

$$(b) \mathbf{b}^T \mathbf{d} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d}$$

Gleichungs-Kette,



(a) ausführlich:

$$\sum_{j=1}^n c_j p_j = \sum_{j=1}^n p_j ((\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d})$$

$\mathbf{d}$  zulässig      $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} \leq c_j$

$\mathbf{p}$  zulässig      $p_j \geq 0$

$c_j p_j = p_j ((\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d})$      gilt für jedes  $j$  einzeln

Bedingungen Nr. 1,2

Bedingungen Nr. 3,4 aus dualer Betrachtung

Gelten Bedingungen Nr. 1,2,3,4,  
dann (aus umgekehrter Betrachtung)

$$\mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d} = \mathbf{b}^T \mathbf{d}$$

Dualitätstheorem

$\mathbf{d}$  und  $\mathbf{p}$  optimal

In Zusammenfassung:

4 Fälle für primales Modell  $P$ , duales Modell  $P'$

- $P + P'$  haben Lösungen, Optimalwerte  $Z + Z'$  identisch
- $Z$  für  $P$  nicht (n.unten) beschränkt, zul. Menge  $P'$  leer
- $Z'$  für  $P'$  nicht (n.oben) beschränkt, zul. Menge  $P$  leer
- zulässige Mengen  $P + P'$  leer

Dualitätstheorem und Optimalitätsbedingungen besitzen

- direkte ökonomische Interpretationen
- im Produktionsproblem

## 2.7 Alternativen zum Simplex-Verfahren

Erinnerung (Satz 2.5.04):

worst case Aufwand Simplex-Verfahren exponentiell

$$O\left(\binom{m+n}{n} (n \ m)\right)$$

praktisch / empirisch gesehen Aufwand polynomial

$$O\left((n \ m) (n \ m)\right)$$

(genauere Untersuchungen müßten "typische" Anwendungen stochastisch charakterisieren; aber was ist "typisch" ?)

Suche nach Verfahren, die worst case polynomial sind

- seit lange im Gange: mit Erfolgen
- weiterhin im Gange: Simplex praktisch nicht übertroffen

Im folgenden skizziert:

- Ellipsoid-Methode (Murty, Nemhauser)  
     polynomial, Simplex praktisch unterlegen  
     ohne praktische Bedeutung
- Projektions-Methode (Karmarkar)  
     polynomial, Simplex praktisch überlegen  
     bei großen Modellen  
     uU praktische Bedeutung

## 2.7.1 Ellipsoid-Methode

**Ausgangspunkt** ist lineares Optimierungsmodell in "dualer" Form:

$$P': \quad \max Z(\mathbf{y}) = \mathbf{b}^T \mathbf{y} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c}, \quad \mathbf{y} \geq \mathbf{0}$$

### Lösung

nicht direkt, sondern

**(a) iterativ**, Folge zulässiger Punkte  $\mathbf{y}^0, \dots, \mathbf{y}^r, \dots, r=1,2,\dots$   
mit wachsenden  $Z(\mathbf{y}^r) = \mathbf{b}^T \mathbf{y}^r$

wobei Ermittlung zulässigen Punktes jeweils

**(b) iterativ**, Folge von Ellipsoid-Eingrenzungen des zulässigen Bereichs  $M = \{ \mathbf{y} \in \mathbb{R}^m \mid \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c} \}$  bis Ellipsoid-Mittelpunkt zulässig

**zu (a)**: zulässiges (nicht optimales)  $\mathbf{y}^r, r=0,1,\dots$   
bestimmt untere Schranke  $z^r$  für  $Z$   
wo  $z^r := \mathbf{b}^T \mathbf{y}^r$

Verbesserung erzwungen durch

- Wahl  $z^{r+1} > z^r$
  - Erweiterung der Nebenbedingungen um  $-\mathbf{b}^T \mathbf{y} \leq -z^{r+1}$
  - Suche nach zulässigem Punkt für erweitertes Modell
- erfolgreich: besseres  $Z$ , nächste Schranke  
erfolglos: Wahl  $z^*$ , mit  $z^r < z^* < z^{r+1}$ , Suche bis "hinreichend" genau

**zu (b):**

- Ziel: - Berechnung eines zulässigen Punkts  $\mathbf{y} \in M$   
 - bzw Feststellung daß  $M$  leer  
 (hier nicht betrachtet)

- Konzentration auf: (andere Fälle zugelassen)  
 -  $M$  beschränkt (konvexes Polytop)  
 -  $M$  mit endlichem Volumen:  $\text{vol } M > 0$

Ellipsoid  $E^0$  ( $\mathbf{R}^2$ : Ellipse) existiert,  
 welches  $M$  voll enthält (verschiedene  
 Initialisierungen möglich,  
 zB große Kugel um  $\mathbf{0}$ )

## Konstruktion Folge

Ellipsoide  $E^k$  mit Mittelpunkt  $\mathbf{y}^k$ ,  $k=1,2,\dots$

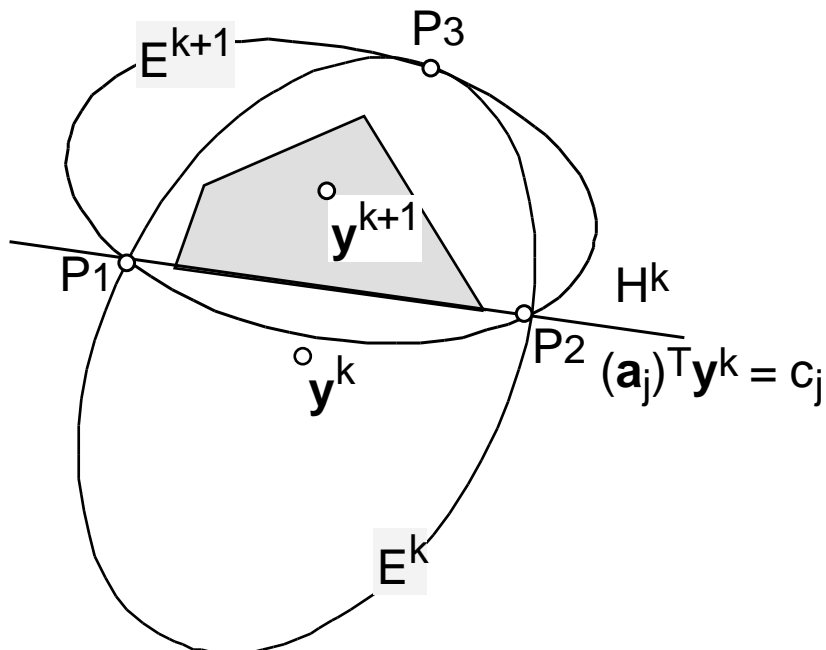
- welche  $M$  voll enthalten,
- deren Volumina  $\text{vol } E^k$   
 (mindestens) mit Faktor  $<1$  abnehmen
- bis  $\mathbf{y}^k \in M$  (vol  $M$  beschränkt,  $<1$   
 endlich viele Schritte)

$\mathbf{y}^k$  ist (gesuchter) zulässiger Punkt

Schritt  $\mathbf{y}^k \rightarrow \mathbf{y}^{k+1}$ :

- $\mathbf{y}^k$  nicht zulässig: für mindestens ein  $j$  gilt  
 $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{y}^k > c_j$  (Bedingung verletzt)
- $M$  liegt völlig im Halbraum  $H^k$ , definiert durch  
 $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{y} \leq c_j$
- zulässiger Punkt liegt in Schnittmenge  
 $S^k := E^k \cap H^k$
- Konstruktion volumenmäßig kleinsten  
 Ellipsoids  $E^{k+1}$ , das  $S^k$  umschließt  
 (konstruktiv möglich)

## Anschauungsbeispiel im $\mathbf{R}^2$ :



- $E^k$  mit Mittelpunkt  $\mathbf{y}^k$  (nicht zulässig)
- $E^{k+1}$  konstruiert  
im  $\mathbf{R}^2$ : durch Schnittpunkte  
Hyperebene /  $E^k$  ( $P_1, P_2$ )  
(hier: Linie / Ellipse)  
durch tangentialen Berührungspunkt  
 $E^k / E^{k+1}$  ( $P_3$ )  
(hier: Ellipse / Ellipse)
- Mittelpunkt  $\mathbf{y}^{k+1}$  (schließlich zulässig)

## Ausbau des Ellipsoid-Verfahrens:

- simultane Betrachtung des primalen + dualen Modells
- so daß Start des Verfahrens bereits mit sehr kleinem zulässigen Bereich

## 2.7.2 Projektions-Methode

- nach:
- Karmarkar '84
  - Bell Labs '88 (viel Geheimniskrämerei,  
Implementierung auf Vektorrechner  
- incl. Rechner - initial \$ 9 Mio)

**Ausgangspunkt** ist

lineares Optimierungsmodell (in "Maximierungs"-Form):

$$P: \max Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{Ax} \leq \mathbf{b}, \quad \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

### Lösung

nicht direkt, sondern

**iterativ** Folge zulässiger Punkte

$$\mathbf{x}^0, \dots, \mathbf{x}^r, \dots, \quad r=1, 2, \dots$$

$$\text{mit wachsenden } Z(\mathbf{x}^r) = \mathbf{c}^T \mathbf{x}^r$$

wobei Ermittlung jeweils nächsten Punktes bestimmt durch

- wachsendes  $Z$  (möglichst stark)
- Zulässigkeit (immer)
- Fortsetzbarkeit Folge (möglichst gut)

### Motto:

"im Inneren des zulässigen Bereichs  $M$ ,  
möglichst im Kern von  $M$ ,  
möglichst starke  $Z$ -Zuwächse erzielen"

- möglichst starke Zuwächse erzielen  
folgt Idee der nichtlinearen Optimierung (s. "später"):  
Iteration verläßt momentanen Punkt  
in Richtung stärksten Anstiegs der Zielfunktion,  
in Richtung **Gradient von  $Z$** ,  
zumindest "spitzwinklig" zu Gradient

- im Inneren von M  
beschränkt Fortschrittsweite
- möglichst im Kern von M fortschreiten  
folgt Idee (Hoffnung),  
Fortschrittsweite in Folgeschritten zu erhöhen
- Gradient der Zielfunktion  

$$\text{grad } Z(\mathbf{x}) := \left( \frac{Z}{x_1}, \dots, \frac{Z}{x_n} \right)^T$$

$$= \mathbf{c} \quad \text{konstant, unabhängig von } \mathbf{x}$$
 in dieser Richtung fortschreiten  
führt zum Rand von M (und von da nicht weiter)
- Projektionsmethode wird auf  
(Schlupfvariablen-)erweitertes Modell angewendet,  
also auf

$$P_e: \max Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{b}, \quad \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

wobei (hier):

- Struktur- **und** Schlupf-Variablen  
nicht unterschieden, als " $x_i$ " notiert
- Gesamtzahl Variablen mit "n" bezeichnet
- Koeffizienten Schlupfvariablen in Zielfunktion "=0"

Definition Gradient bleibt

$$\mathbf{g} := \left( \frac{Z}{x_i} \right)^T \quad (= \text{grad } Z(\mathbf{x}))$$

- Zerlegung von  $\mathbf{g}$  (eindeutig) gemäß

$$\mathbf{g} = \mathbf{g}^p + \mathbf{g}^o$$

mit  $\mathbf{A} \mathbf{g}^p = \mathbf{0}$  "orthogonale Projektion"  
 $\mathbf{g}$  auf Unterraum  $\{\mathbf{x} \mid \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{0}\}$

und  $\mathbf{g}^o$  orthogonal  $\mathbf{g}^p$  Projektion  $\mathbf{g}$  auf Unterraum

Fortschreiten in Richtung  $\mathbf{g}^p$

("spitzwinklig" zu  $\mathbf{g}$ , mit Z-Erhöhung)

$$\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{x}^r + \mathbf{g}^p \quad >0 \text{ bestimmt "Fortschrittsweite"}$$

- negative Komponenten von  $\mathbf{g}^p$   
führen  $\mathbf{x}^{r+1}$  (mit steigendem  $r$ ) aus  $M$  hinaus

$$\text{sei } G := \min \{g_i^p \mid i=1, \dots, n; g_i^p < 0\} \\ \alpha := G$$

$$\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{x}^r + \alpha / G \mathbf{g}^p \quad \alpha > 0 \text{ bestimmt Fortschritt,} \\ \alpha < 1 \text{ respektiert Grenzen}$$

- liegt  $\mathbf{x}^r$  "zentral" in  $M$ ,  
dann (Hoffnung) Grenzen  $M$  "weit weg",  
Schritt "größer",  
Fortschritt "stärker"  
Umsetzung durch "Zentrierung" von  $\mathbf{x}^r$  (vor Bewegung)  
verschiedene Schemata einsetzbar

zB Skalierung  $\mathbf{x}^r$  in allen  $x$ -Komponenten,  $\mathbf{x}_s^r$   
so daß  $\mathbf{x}_s^r$  von allen Grenzen gleich entfernt,  
zB  $\mathbf{x}_s^r = (1, \dots, 1)^T$

(Karmarkars Original aufwendiger)



## Projektionsmethode algorithmisch

- Überblick
  - Initialisierung
    - $\mathbf{A}, \mathbf{c}$  (erweitert, gemäß Problem)
    - $\mathbf{x}^0 \quad \mathbf{0} \quad M$  (zulässig,  $\underline{0}$ )
  - Folge von Iterationsschritten
    - $\mathbf{x}^1, \dots, \mathbf{x}^r, \dots$
  - Abbruch
    - bei  $\|\mathbf{x}^{r+1} - \mathbf{x}^r\|$  Kriterium
    - bzw  $Z(\mathbf{x}^{r+1}) - Z(\mathbf{x}^r)$  Kriterium
- Iterationsschritt
  - Zentrierung  $\mathbf{x}^r \quad \mathbf{x}_s^r$ 
    - $\mathbf{D} := \text{diag } \mathbf{x}^r$  Diagonalmatrix,  
 $\mathbf{x}^r$ -Komponenten auf Hauptdiagonale
    - $\mathbf{x}_s^r := \mathbf{D}^{-1} \mathbf{x}^r$
    - $\mathbf{A}_s := \mathbf{A} \mathbf{D}$
    - $\mathbf{c}_s := \mathbf{D} \mathbf{c} (= \mathbf{g}_s)$
  - Bestimmung orthogonale Projektion Gradient (oB)
    - $\mathbf{P} := (\mathbf{I} - \mathbf{A}_s^T (\mathbf{A}_s \mathbf{A}_s^T)^{-1} \mathbf{A}_s)$  Projektionsmatrix,  
 $\mathbf{I}$  Einheitsmatrix
    - $\mathbf{g}^p := \mathbf{P} \mathbf{c}_s$
  - Festlegung Schrittweite + Rücktransformation
    - $\mathbf{x}_s^{r+1} := \mathbf{x}_s^r + \alpha /G \mathbf{g}^p$   $0.5 < \alpha < 1$   
heuristisch, ia fest
    - $\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{D} \mathbf{x}_s^{r+1}, \quad Z(\mathbf{x}^{r+1}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x}^{r+1}$
  - Abbruchprüfung

## Erfahrungen (zT Wdh)

- Ellipsoid-Methode (Murty, Nemhauser)  
polynomial, Simplex praktisch unterlegen  
ohne praktische Bedeutung
- Projektions-Methode (Karmarkar, Bell Labs)  
polynomial, Simplex praktisch überlegen  
bei großen Modellen  
**nicht systematisch belegt**  
uU praktische Bedeutung
- weitere Methoden bei spezieller Struktur der Modelle  
ua Dekompositionsverfahren ("lose Kopplung")  
+ "s. später"

Simplex - nach wie vor wesentlich  
- auch wegen "postoptimaler" Betrachtungen  
(s. 2.8.1)

Forschungen nicht abgeschlossen

## 2.8 Postoptimale Betrachtungen

Bisher vorausgesetzt:

Zielfunktionskoeffizienten  
+ Nebenbedingungskoeffizienten

bekannt, "sicher"

Realität:

Koeffizienten aus Beobachtungen, "Messungen" unsicher  
Koeffizienten aus Prognosen unsicher  
Koeffizienten aus Verfügbarkeitsannahmen änderbar

**Frage:**

Wenn sich Koeffizienten ändern ("schwach / stark"),  
was geschieht mit optimaler Lösung Modell?

**Beantwortung** unterteilt nach:

- Sensitivitätsanalyse:  
Koeffizientenänderungen "schwach", derart daß  
optimale Basis erhalten, "qualitativ gleiche" Lösung,  
"lediglich" Optimalpunkt-Koordinaten verschoben,  
Zielfunktionswert verändert
- parametrische Optimierung:  
Koeffizientenänderungen "stark", derart daß  
optimale Basis verlassen,  
"qualitative Änderung" Lösung

(im Unterschied zu alternativen Methoden:)

**Simplex-Methode** hervorragender **Ausgangspunkt**

## 2.8.1 Sensitivitätsanalyse

**Ausgangspunkt** ist

lineares Optimierungsmodell (Standard-Form, erweitert):

$$P: \quad \min Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{udN} \quad \mathbf{A}\mathbf{x} = \mathbf{b}, \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

wo  $\mathbf{x}$  (n+m)-Vektor erfaßt **alle** Variablen, Zahl: n+m  
 n Strukturvariable, m Schlupfvariable  
 $\mathbf{c}$  (n+m)-Vektor "aufgefüllt"  
 $\mathbf{b}$  m-Vektor Zahl Nebenbedingungen: m  
 $\mathbf{A}$  (m,n+m)-Matrix

sowie  $\text{rg } \mathbf{A} = m < n+m$  nicht entartet

Berücksichtigung

**additiver** Änderungen " ." der Koeffizienten  
 liefert lineares Optimierungsmodell

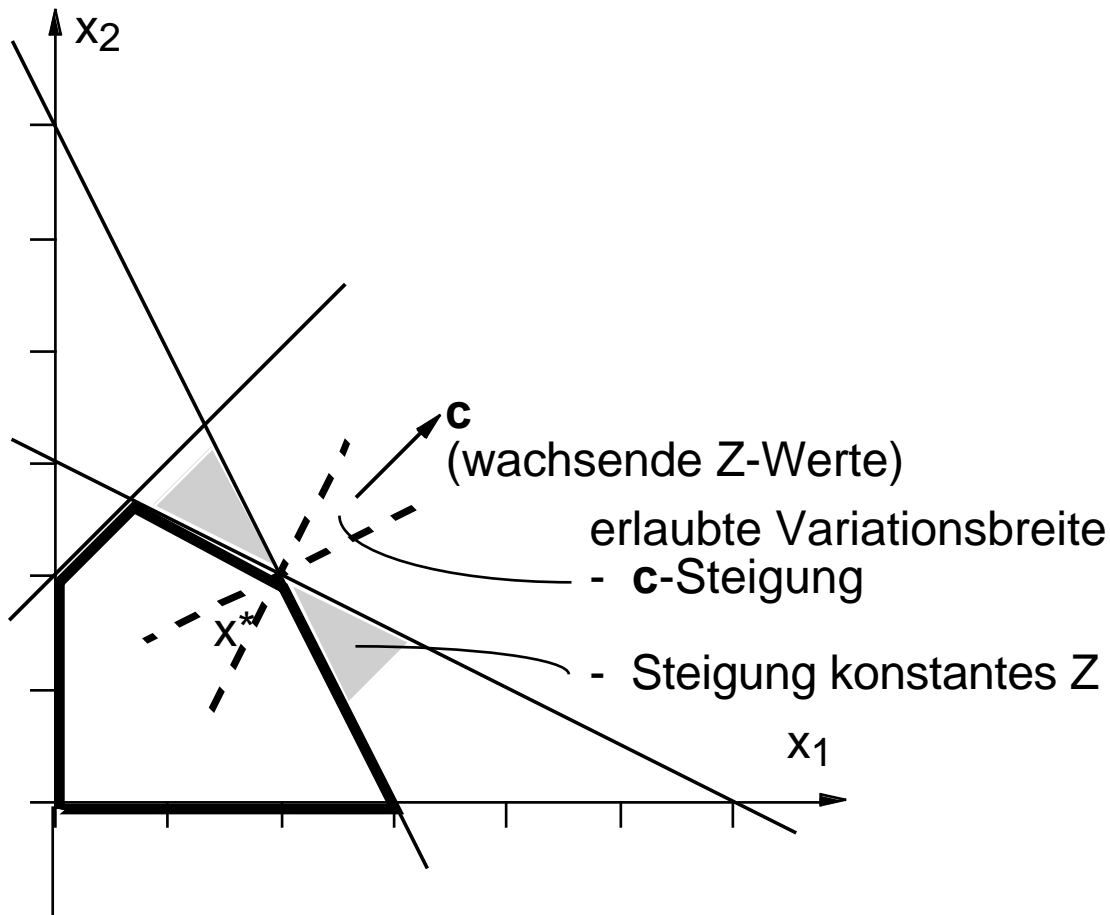
$$P': \quad \min Z(\mathbf{x}) = (\mathbf{c} + \mathbf{c}')^T \mathbf{x} \quad \text{udN} \quad (\mathbf{A} + \mathbf{A}')\mathbf{x} = \mathbf{b} + \mathbf{b}', \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

### Fragestellung

wie groß dürfen Änderungen  $\mathbf{c}$ ,  $\mathbf{A}$ ,  $\mathbf{b}$  sein,  
 ohne optimale Lösung  $\mathbf{x}^*$  von P qualitativ zu verändern

## Veranschaulichungen im 2-Dimensionalen

### (a) Änderung Zielfunktions-Koeffizienten



#### Veränderung $c$

mit geändertem Verhältnis  $c_1/c_2$

"dreht"  $c$ , dreht Geraden konstanter  $Z$ -Werte

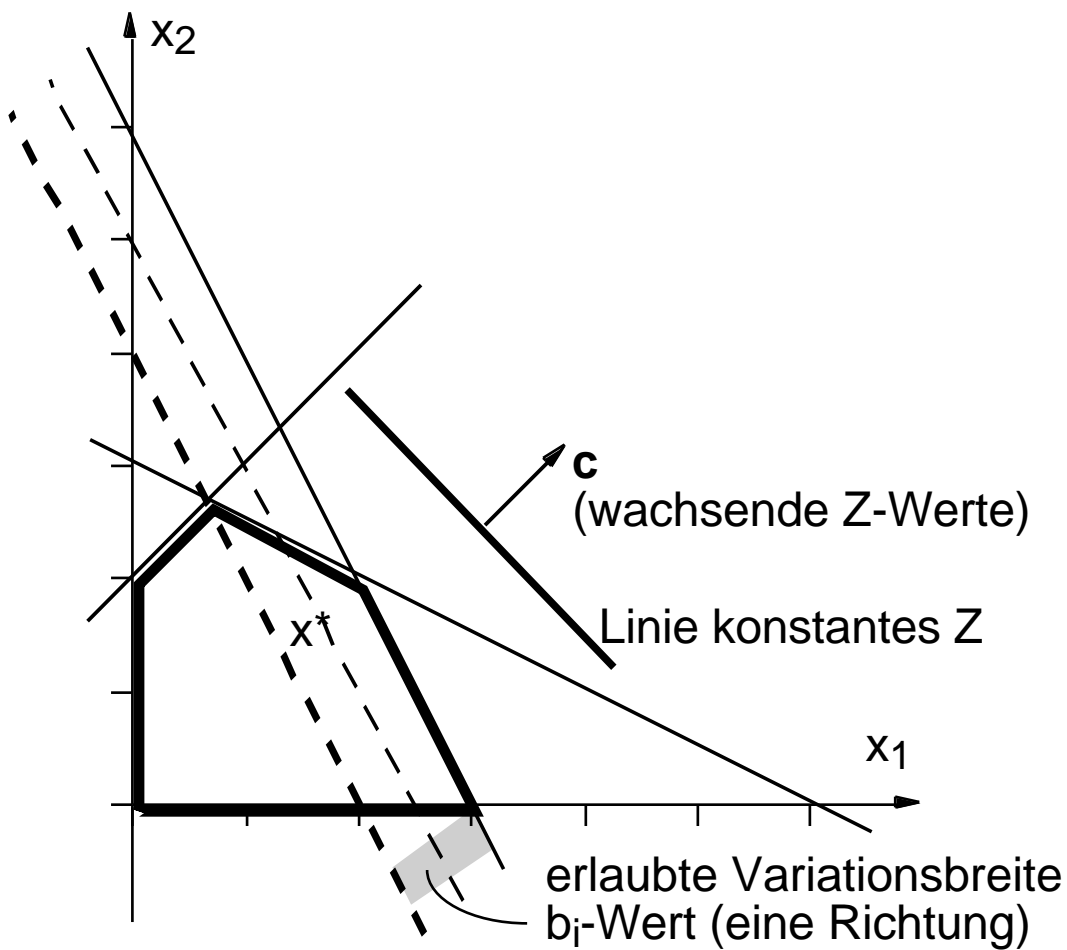
#### Grenzen qualitativer Konstanz

Erreichen der Nebenbedingungs-"Ebenen"

sonst

"stetige" Änderungen

## (b) Änderung Koeffizienten rechter Seiten (" $b_i$ ")

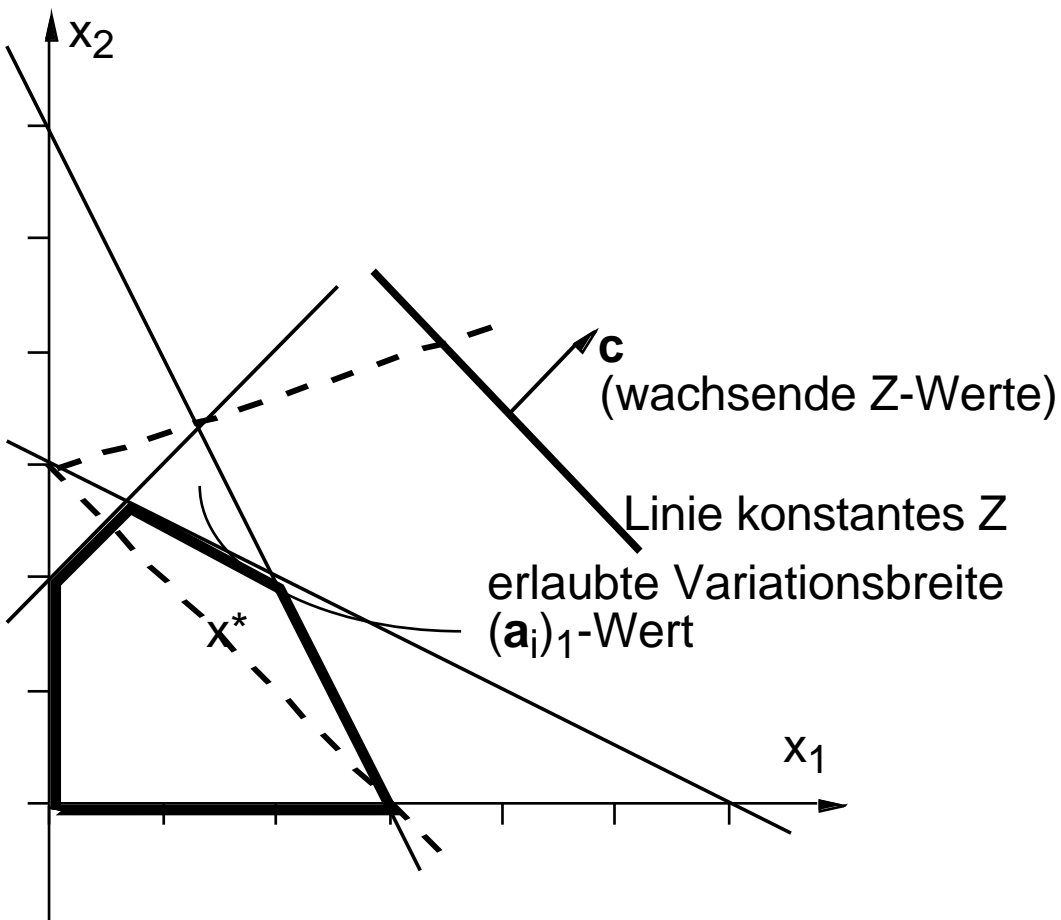


Veränderung  $b_i$   
 "verschiebt" Nebenbedingungs-"Ebene" parallel

Grenzen qualitativer Konstanz  
 Erreichen anderer Nebenbedingungs-"Ebene"

sonst  
 stetige Änderungen

**(c) Änderung x-Koeffizienten linker Seiten (Zeilen " $a_i$ ")**



Veränderung  $a_i$

- mit geändertem Wert  $a_{ij}$   
"dreht"  $a_i$ , um Achsenschnittpunkt

Grenzen qualitativer Konstanz

Erreichen anderer Nebenbedingungs-"Ebene",  
(uU auch dabei stetige Änderungen)

sonst

stetige Änderungen

Fälle (a), (b), (c) können gemischt auftreten,  
formale Behandlung (dennoch)  
nach einzelnen Falltypen getrennt

### Erinnerung (mit Erweiterungen):

zulässige Lösungen  $\mathbf{x}$  Gleichungssystem

$G_P: \quad \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{b}$   
mit  $m = \text{rg } \mathbf{A} < \dim \mathbf{A} = n+m$  (unterbestimmt,  
n Freiheitsgrade)

behandelt

- durch Setzung von n Nichtbasis-(N-)Variablen,
- (davon abhängige) Bestimm'g von m Basis-(B-)Variablen

bezeichne ("jeweils")

$B := \{ i \mid i=1, \dots, n+m; x_i \text{ Basisvariable} \}$   
Menge der B-Indizes

$N := \{ i \mid i=1, \dots, n+m; x_i \text{ Nichtbasisvariable} \}$   
Menge der N-Indizes

sowie  $\mathbf{x} := (x_k)_k$  Vektor der Basisvariablen

$\mathbf{B} := (\mathbf{a}^k)_k$   $\mathbf{A}$ -Spalten der Basisvariablen,  
"Basismatrix"

$\mathbf{x} := (x_k)_k$  Vektor der Nichtbasisvariablen

$\mathbf{N} := (\mathbf{a}^k)_k$   $\mathbf{A}$ -Spalten der Nichtbasisvar.,  
"Nichtbasismatrix"

und  $\mathbf{c} := (c_k)_k$  Vektor der Z-Koeff. B-Variable

$\mathbf{c} := (c_k)_k$  Vektor der Z-Koeff. NB-Variable



Nach Umsortierung der  $x_i$ ,

$$\text{mit } \mathbf{A} = (\mathbf{B}, \mathbf{N}) \quad \text{und} \quad \mathbf{x} = \begin{pmatrix} \mathbf{x} \\ \mathbf{x} \end{pmatrix}$$

läßt sich  $G_P$  schreiben als

$$G'_P: \mathbf{B} \mathbf{x} + \mathbf{N} \mathbf{x} = \mathbf{b}$$

gemäß Voraussetzungen ist  $\mathbf{B}$  nichtsingulär

Lösung  $G_P$  (+  $G'_P$ ) ist

$$\mathbf{x} = \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \mathbf{B}^{-1} \mathbf{N} \mathbf{x} \quad =: \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \Gamma \mathbf{x}$$

in Abhängigkeit von Setzung N-Variablen

Nach (entsprechender) Umsortierung der  $c_i$

läßt sich Zielfunktion schreiben als

$$\begin{aligned} Z(\mathbf{x}) &= (\mathbf{c}^T, \mathbf{c}^T) (\mathbf{x}, \mathbf{x}) \\ &= \mathbf{c}^T \mathbf{x} + \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ &= \mathbf{c}^T (\mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \Gamma \mathbf{x}) + \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ &= \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} + (-\mathbf{c}^T \Gamma + \mathbf{c}^T) \mathbf{x} \end{aligned}$$

wo  $\xi^T := (\mathbf{0}^T, \mathbf{c}^T - \mathbf{c}^T \Gamma)$  (m+n)-Vektor  
der "reduzierten Zielfunktionskoeffizienten"

für optimale Lösung  $\mathbf{x}^*$  war

(wie für alle Basispunkte Simplex)

- und festgelegt
- Setzung N-Variable

$$\mathbf{x}^* = \mathbf{0}$$

Lösung  $G_P$

$$\mathbf{x}^* = \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b}$$

und (Optimalitätsbedingung)

$$\xi = \mathbf{0}$$

**(a) Änderung Zielfunktions-Koeffizienten**

Reduzierte Zielfunktionskoeffizienten ausgeschrieben:

$$\begin{aligned} \bar{c}_k &= c_k - (\gamma^k)^T \mathbf{c} &= c_k - (\mathbf{B}^{-1} \mathbf{a}^k)^T \mathbf{c} & k \\ \bar{c}_k &= 0 && k \end{aligned}$$

Bei Änderung der Zielfunktionskoeffizienten gemäß

$$\mathbf{c}' = \mathbf{c} + \mathbf{c}$$

tritt keine qualitative Veränderung des Optimalpunktes  $\mathbf{x}^*$  ein solange Optimalitätsbedingungen erhalten:

$$\text{d.h. } (c_k + \bar{c}_k) - (\gamma^k)^T (\mathbf{c} + \mathbf{c}) \leq 0 \quad k$$

Bereich der  $\mathbf{c}$ -Änderungen ohne qualitative Änderung somit

$$\begin{aligned} c_k - (\gamma^k)^T \mathbf{c} &\leq -c_k + (\gamma^k)^T \mathbf{c} & k \\ \text{bzw.} & & -k & k \end{aligned}$$

neuer Zielfunktionswert kann ("postoptimal") direkt berechnet werden als

$$Z' = (\mathbf{c} + \mathbf{c}) \mathbf{x}^*$$

## (b) Änderung Koeffizienten **rechter Seiten**

Bei Änderung der rechten Seiten gemäß

$$\mathbf{b}' = \mathbf{b} + \mathbf{b}$$

bleibt optimale Lösung  $\mathbf{x}^*$  qualitativ erhalten,  
solange Zulässigkeitsbedingung erfüllt

$$\text{d.h. } \mathbf{x}^*(\mathbf{b}') := \mathbf{B}^{-1} (\mathbf{b} + \mathbf{b}) \geq \mathbf{0}$$

Bereich der  $\mathbf{b}$ -Änderungen ohne qualitative Änderung somit

$$\mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} = -\mathbf{x}^*$$

neuer Zielfunktionswert kann ("postoptimal")  
direkt berechnet werden als

$$Z' = \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1} (\mathbf{b} + \mathbf{b}) = Z + \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b}$$

(hier: bei ökonomischer Interpretation  
hilfreiche Zusammenhänge über duale Modelle)

### (c) Änderung x-Koeffizienten **linker Seiten**

Allgemeine Überlegungen "komplexer":

Konzentration auf Änderung eines **einzelnen**  $a_{ij}$

Änderung ausgedrückt als

$$\mathbf{A}' = \mathbf{A} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij}$$

wo  $\mathbf{E}_{ij}$  Matrix (passender Dimension)

mit 1 an Position  $ij$ , 0 sonst

Fallunterscheidung

- $a_{ij}$  ist Komponente eines Basisvektors  $\mathbf{a}^j$  ( $j \in B$ );  
optimale Lösung  $\mathbf{x}^*$  bleibt qualitativ erhalten, falls

- Zulässigkeitsbedingung erfüllt

$$\text{d.h. } \mathbf{x}^* (\mathbf{A}') := (\mathbf{B} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij})^{-1} \mathbf{b} \geq \mathbf{0}$$

- Optimalitätsbedingungen erhalten

$$\text{d.h. } c_k - ((\mathbf{B} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij})^{-1} \mathbf{a}^k)^T \mathbf{c} \leq 0 \quad k \in N$$

explizite Darstellung (wg. Matrixinversion) aufwendig,  
numerisch einfach      Bedingungen aus Invertierbarkeit

- $a_{ij}$  ist Komponente eines Nichtbasisvektors  $\mathbf{a}^j$  ( $j \notin B$ );  
 $\mathbf{B}^{-1}$  Basismatrix unverändert,  
optimales  $\mathbf{x}^*$  und Z-Wert erhalten,

Zulässigkeit gesichert

Optimalität zu prüfen

explizite (obere und untere) Schranken für  $a_{ij}$

## 2.8.2 Parametrische Optimierung

Verfolgung von Koeffizientenänderungen

- über Beibehaltung optimaler Basis hinaus
- über (uU mehrere) Wechsel optimaler Basen

Weites Feld,

verschiedentlich untersucht:

(a) proportionale Änderungen der Koeffizienten von  $Z$

$$\mathbf{c}' = \mathbf{c} + \theta \mathbf{c} \quad \mathbf{c} \text{ fest, } \theta > 0$$

(b) proportionale Änderungen der rechten Seiten

$$\mathbf{b}' = \mathbf{b} + \theta \mathbf{b} \quad \mathbf{b} \text{ fest, } \theta > 0$$

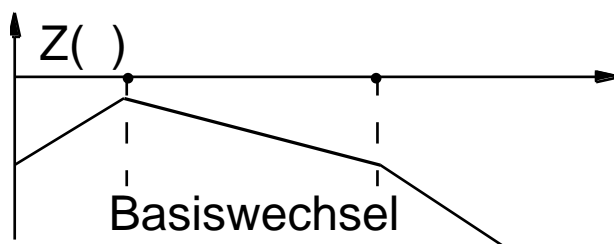
**Skizzen:**

**zu (a):**

Sensitivitätsanalyse (s. dort) liefert Grenze für  $\theta$ ,  
 "dort" Optimalitätsbedingungen ("gerade noch") erfüllt,  
 bei weiter wachsendem  $\theta$  neue Basis nötig

neue Sensitivitätsanalyse, ..., oder  $Z$  unbeschränkt

Ergebnisse der Art:



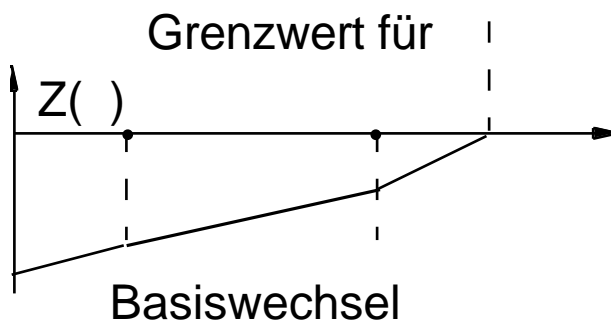
**zu (b):**

Sensitivitätsanalyse (s. dort) liefert Grenze  $g$  für ,  
 "dort" Optimalitätsbedingungen nach wie vor erfüllt,  
 Zulässigkeitsbedingung zu prüfen

unterschiedliche Möglichkeiten

- $g = 0$  zulässiger Bereich für  $g > 0$  leer
- $g$  unbeschränkt zulässiger Bereich  
für wachsendes unbeschränkt
- $0 < g < \infty$  ab  $= g$ , für  $> g$ ,  
Basiswechsel erforderlich,  
Optimalität neu betrachten,  
neue Sensitivitätsanalyse, ...

Ergebnisse der Art:



....  
**Vektoroptimierung,**  
**Goal Programming,**  
 ...

LEER

LEER